

Digitalisierungsstrategien im Gesundheitswesen

Prof. Dr. Wolfgang Deiters, Hochschule Bochum

Das Gesundheitswesen steht vor tiefgreifenden Veränderungen: demografischer Wandel, Versorgungslücken, Klimaschutz, Fachkräftemangel und neue gesellschaftliche Anforderungen verlangen innovative Lösungsansätze. Auf diese Veränderungen muss sich der öffentliche Gesundheitsdienst (ÖGD) einstellen. Hierzu sind geeignete Digitalisierungsstrategien zu entwickeln. Eine große Initiative, die in diesem Jahr ihr Ende findet, ist der Pakt für den öffentlichen Gesundheitsdienst. Dieser hat bereits große Ressourcen erfordert. Es werden aber weitere Anstrengungen nötig. Betrachtet man z.B. allein das Thema künstliche Intelligenz, so zeigt sich weiteres großes Innovationspotential (z.B. zu Texterstellung, Übersetzung, Sprach Input, Interaktions-Tool (Chatbots), Planungs, bzw. Entscheidungs-Unterstützung. Um das Innovationspotential heben zu können, wird eine permanente Beobachtung neuer Tools und Anwendungen nötig. Ein effizientes Vorgehen umfasst dabei das Lernen von / mit Anderen und auch eine Bündelung von Ressourcen im Sinne von gemeinsamen Aktivitäten.

Ein großes gefördertes Projekt ist die Digital Health Factory Ruhr. In diesem Projekt werden u.a. ein sozialmedizinischer Datenverbund und eine Gesundheitsplattform entwickelt. Gerade die Gesundheitsplattform wird kooperativ mit verschiedenen Kommunen realisiert und zeigt die Potentiale des gemeinsamen Bündelns von Ressourcen.